

4 legato nullatenus: legato a latere non *M.*

1) *S.o.* Nr. 1928.

1451 Oktober 31, Halberstadt.

Nr. 1945

Notarielle Kundgabe über eine Zusammenkunft der Regularkanoniker des Klosters St. Johannis vor Halberstadt, auf der sie die Einhaltung der von NuK angeordneten Reform versprechen.

Kop. im Liber de reformatione monasteriorum des Johannes Busch (s.o. Nr. 976): M f. 48^r; B p. 433–435.

Druck: Leibniz, Scriptorum II 962; Grube, Johannes Busch 768f.

Auszug (wie oben): M f. 39^v; K f. 61^v–62^r; H f. 31^v; B p. 108.

Druck: Leibniz, Scriptorum II 829; Grube, Johannes Busch 471.

Propst Nikolaus, Prior Henningus und die übrigen Regularkanoniker erklären, daß sie auf Ermahnung B. Burchards von Halberstadt der eingerückten cedula gemäß die Reform gelobt haben. Darin verspricht jeder einzelne in die Hand des Bischofs, die Reform iuxta mandatum domini cardinalis zu halten, ac roquetum Romanum in die Epiphanie domini induere et deinceps semper deferre, und zwar unter den im Mandat des NuK angedrohten Strafen, nisi in proximo Maguntino provinciali consilio, in quo idem dominus cardinalis et legatus verisimiliter personaliter presidebit, per ipsum et per dictum provinciale consilium aliter fuerit ordinatum.

6 personaliter fehlt im Auszug und im Volltext *M.*

1451 Oktober 31, Utrecht.

Nr. 1946

Eintragung im Protokollbuch des Utrechter Domkapitels über die Insinuation zweier Appellationen gegen Anordnungen und Prozesse des NuK durch den Prokurator der Utrechter Stiftskirchen, Wilhelmus Knoep, bei B. Rudolf von Utrecht.

Or.: UTRECHT, Rijksarchief, Archief Domkapittel, 1–5 (s.o. Nr. 545) f. 62^v.

Magister Wilhelmus Knoep legt zur Vesperstunde dem B. von Utrecht in dessen üblicher Residenz in der Immunität der Utrechter Kirche zwei Appellationsinstrumente vor: unum in causa contra diversa statuta facta per cardinalem legatum, alium in facto subsidii contra ultimos processus etc. Der Bischof nimmt sie entgegen, läßt sie durch den Offizial in Gegenwart seines Vikars und mehrerer anderer Konsistorialen verlesen und setzt dem Prokurator den folgenden Samstag als neuen Termin.¹⁾ Zum Zeichen der Insinuation bündigt der Prokurator dem Bischof die Originale der beiden Instrumente aus.

¹⁾ *Zu diesem Tage (6. November) heißt es in einer weiteren Protokolleintragung f. 63^r, daß B. Rudolf auf Ersuchen des Wilhelmus Knoep die gewünschten Apostel ausgestellt habe. Zeugen: Ludolphus de Hoern, Offizial, und Gerardus de Randen, Vikar B. Rudolfs.*

1451 Oktober 31, Rom St. Peter.

Nr. 1947

Nikolaus V. an magister Antonius de Laciosis de Forliuio, utr. iur. doct., Kleriker der apostolischen Kammer und Nuntius des apostolischen Stuhls. Auftrag zur Einsammlung der in Deutschland eingegangenen Ablassgelder.¹⁾

Kop. (gleichzeitig): ROM, Arch. Vat., Reg. Vat. 418 f. 209^{rv}; (in Transsumpt von 1452 I 31): WIEN, HHStA, Allgemeine Urkundenreihe, sub dato.

Druck: Zibermayr, Tätigkeit 143f.

Erw.: Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 24 in Nr. 261.

Da eine große Zahl von Christgläubigen in der deutschen Nation den Jubiläumsablaß zu erhalten wünschte, den das gläubige Volk im vergangenen Jahre durch Besuch der römischen Kirchen erlangen konnte, habe er NvK als päpstlichen Legaten in partibus illis entsandt, um all denen kraft apostolischer Autorität den Ablass zu gewähren, die von ihm im einzelnen bestimmte Kirchen in jener Gegend besuchen und einen, teils zur Wiederherstellung der römischen Kirchen vorgesehenen, Geldbetrag anstelle der Auslagen opfern, die sie bei ihrer Reise nach Rom gehabt hätten. Er ernennt Antonius zum exactor und collector dieses Teils der Ablassgelder, der nach Anordnung des NvK zur Wiederherstellung der römischen Kirchen geopfert werde, und ermächtigt ihn, die Beträge einzuziehen, Rechnung darüber abzubören, den Empfang zu quittieren und sie der apostolischen Kammer zuzuweisen, Wechselgeschäfte deswegen mit kreditwürdigen Kaufleuten zu tätigen, Widerspruch Erhebende, insbesondere Depositare und Konservatoren dieser Gelder, selbst bischöflichen Ranges, kraft apostolischer Autorität und notfalls unter Anrufung des weltlichen Armes mit schwersten Strafen zu belegen sowie alle zu absolvieren, die in diesem Zusammenhang ebenfalls, wenngleich nicht durch Zahlungsverweigerung, unter Exkommunikation und Interdikt fallen, und sie von eventueller Irregularität zu dispensieren.

¹⁾ Unter dem gleichen Datum ernannte der Papst ihn zum Visitor der Kollektoren und Subkollektoren in Deutschland (f. 207^v–209^r) und beauftragte ihn mit der Einsammlung der Gelder, die seinerzeit in Deutschland für die Rückführung der Griechen geopfert worden seien (f. 209^v–210^r). 1451 XI 1 erhielt er für sich und zehn Begleiter einen päpstlichen Reisepaß (f. 210^r). – Ein ihn empfehlendes Breve Nikolaus' V. an den Propst von Salzburg schon 1451 X 28: WIEN, HHStA, Allg. Urkundenreihe, sub dato; Zibermayr, Tätigkeit 134f. 1451 XI 5 ein Mandat der Camera Apostolica zu seinen Gunsten (ROM, Arch. di Stato, Camerale I, Mandata Cameralia 831 f. 241^r) sowie 1451 XI 6 die entsprechende Auszahlung an ihn (ROM, Arch. Vat., Intr. et Ex. 421 f. 77^r und 422 f. 52^r); er erhält 200 fl. in Aussicht einer Reise von 4 Monaten, auf der er für 5 Pferde täglich je Pferd einen drittel Dukaten ausgeben wird. Nach seiner Rückkehr erhält er 1454 III 11 weitere 114 fl.; Intr. et Ex. 423 f. 90^r, 424 f. 86^r und 425 f. 86^v. Zu Antonius insgesamt s. Zibermayr, Tätigkeit; Zibermayr, Legation 12–15; die Zusammenstellung der vorgenannten Belege bei Abert-Deeters, Repertorium Germanicum VI 245 Nr. 261; ferner P. Partner, *The Pope's Men. The Papal Civil Service in the Renaissance*, Oxford 1990, 237.

zu 1451 Oktober, Aachen.¹⁾

Nr. 1948

Eintragung in der Cellerariatsrechnung des Kapitels von St. Marien in Aachen über Auslagen für zwei Stiftsherren, die mit NvK nach Sint-Truiden gereist waren, für einen Ablassbrief (des NvK), für die Reise des Johannes Scoblant zu NvK zur Erlangung eines noch reichhaltigeren Ablasses sowie für die Beherbergung des NvK im Hause des Aachener Kantors.

Or.: AACHEN, Domarchiv, Cellerariatsrechnung 1451/52 f. 6^v.
Erw.: Meuthen, Nachträge 448.

Item dominis cantori²⁾ et Ge(rardo) de Mertzen equitantibus Sanctum Trudonem³⁾ cum domino legato pro presenciis neglectis quinque diebus et una sexta feria⁴⁾ simul ii m. iiii s.

Item dictus dominus cantor exposuit pro litteris indulgenciarum⁵⁾ xvi m. xi s.

Item magistro Iohanni Scoblant⁶⁾ equitanti ad dominum cardinalem legatum ad impetrandum indulgentiam in uberiori forma⁷⁾ pro expensis factis cum duobus equis per ii dies et i noctem⁸⁾ xv stoevers; fac(it) iiii m. vii s.

Item adhuc expositis in domo domini cantoris ad usum domini cardinalis⁹⁾ pro duobus plaustis lignorum vi m., pro plaustro carbonum iii m. viii s., pro candelis cepi x lb., pro libra iii s.; fac(it) ii 1/2; fac(it) simul xii m. De quibus reddituarii urbis solvent mediam partem. Sic restat pro media parte capituli vi m.

¹⁾ Die Eintragung steht undatiert am Ende der Ausgabenrechnung für Oktober.

²⁾ Petrus de Raederen; s.o. Nr. 1847.

³⁾ NvK ist dort am 8. Oktober nachgewiesen; s.o. Nr. 1860–1862.

⁴⁾ Also wohl der 8. Oktober, der damals auf einen Freitag fiel.

⁵⁾ Wohl der oben in Nr. 1867 erwähnte Ablass; doch vgl. auch unten Z. 4f.

⁶⁾ Zu Scoblant s.o. Nr. 1859 und unten Nr. 2325.